

Risikofaktoren

- Familiäre Belastung
- Übergewicht
- Sitzender oder stehender Beruf
- Schwangerschaft
- Hormone, z.B. „Pille“
- Kompression, z.B. Leibbinden, Tumore

Welche Beschwerden treten auf?

- Schwere, Spannungsgefühl, Schmerzen
- nächtliche Krämpfe, Juckreiz
- Schwellung des Beines, Ödeme
- Hautveränderungen, Ekzeme
- Geschwür (Ulcus cruris venosum)

Therapie

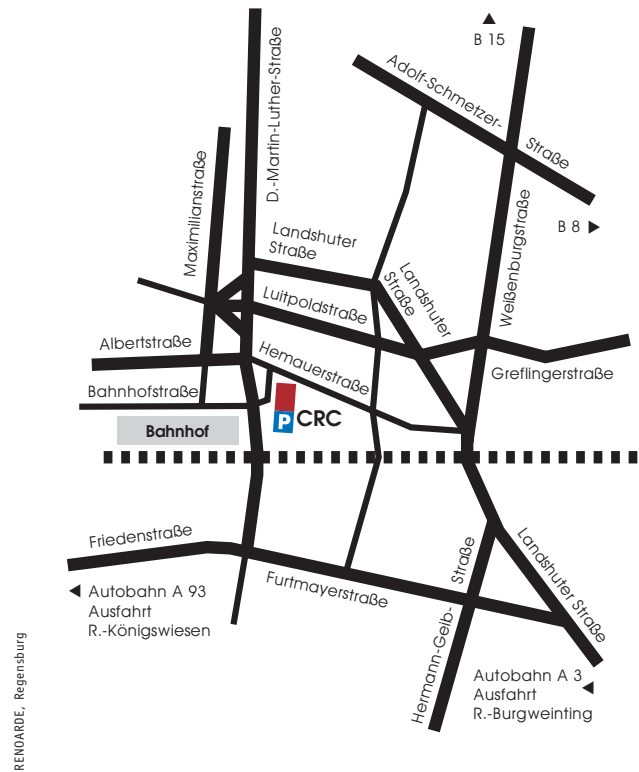
Uns stehen alle modernen Behandlungsverfahren zur Verfügung.

- Laser-Behandlung
- Verödung durch Sklerosierung
- Operation

Grundsätzlich wird der Gefäßchirurg für jeden Patienten individuell das geeignete Verfahren wählen, um ein medizinisch und kosmetisch optimales Ergebnis zu erzielen.

Verkehrsanbindung

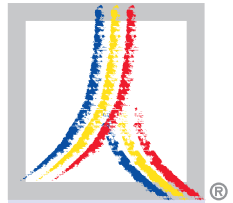
Die Praxis und Klinik befindet sich im 3. und 4. Stock des Castra Regina Centers, in der Nähe des Bahnhofs und Busbahnhofs. So können Sie uns auch ohne Auto leicht erreichen. Ebenso befindet sich im CRC eine Tiefgarage, in der Sie kostengünstig parken können.



RENOUARDE, Regensburg

Praxis

Bahnhofstraße 24 · 93047 Regensburg
Tel.: 09 41/5 85 47-0 · Fax: 09 41/5 85 47 47
www.gefaesszentrum-regensburg.de



**Gefäßzentrum
Regensburg**

für Arterien- und
Venenerkrankungen

Gemeinschaftspraxis
Praxisklinik

VENEN

wir kümmern uns darum

Der kleine Ratgeber –
Krampfadern, was nun?



VENEN

wir kümmern uns darum

Was sind Krampfadern und wer bekommt sie?

Krampfadern sind knoten- oder sackförmige Erweiterungen der Venen. Betroffen ist zumeist das oberflächliche Venensystem der Beine.

Das Blut versorgt Zellen, Muskeln und Organe über Arterien mit Nährstoffen. Über Venen wird das „verbrauchte“ Blut wieder zu den Entgiftungsstationen und zum Herzen zurücktransportiert. Dazu muss das Blut in den Beinen gegen die Schwerkraft, also „bergauf“ fließen. Die gesunden Venenklappen verhindern einen Rückstrom von Blut. Durch die Wadenmuskelpumpe und andere Mechanismen wird der Transport bewältigt.

Versagen die Venenklappen, kommt es zum Rückstau in den Beinen!

Folge: Krampfadern, Beinschwellung, Ödeme, Geschwüre, offene Beine, Thrombosegefahr.

Fast jeder Zweite über dem 50. Lebensjahr leidet an Krampfadern.

Bei ca. 10% der Berufstätigen bestehen Krampfadern mit Krankheitswert, 25% davon haben bereits Komplikationen:

- **Krampfaderruptur mit Blutung aus der Vene**
- **Lungenembolie**
- **Tiefe Venenthrombose**
- **Chronisch venöse Insuffizienz**
- **Geschwürbildung**

Welche Untersuchungen kann der Arzt machen? Sind die Untersuchungen unangenehm oder gefährlich?

Der Arzt untersucht die Venen am stehenden und liegenden Patienten. Er inspiziert die Haut und stellt den Krampfadertyp fest.

Die Ultraschalluntersuchung gibt Aufschluss über den Befund und ist wegweisend für die Therapieplanung. Sie ist schmerzlos und ungefährlich.

Nur in seltenen, komplizierten Fällen ist die Durchführung einer Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel (Phlebographie) erforderlich.

Wie verläuft eine Krampfader-Operation?

Wir operieren Sie in örtlicher Betäubung oder in Vollnarkose. In unserer Praxis werden rund 2.500 Krampfader-Operationen im Jahr durchgeführt. Ca. 20% der Patienten werden in örtlicher Betäubung operiert. Je nach Ausdehnung des Befundes dauert die Operation **30 - 60 Minuten**.

Vor jeder Operation wird eine Ultraschall-Untersuchung durchgeführt. Die Krampfaderäste und Venenknoten werden am Bein angezeichnet. Hierbei entwirft der Operateur praktisch seinen Operationsplan.

Durch kleine millimetergroße Hautschnitte bzw. Einstiche werden die Krampfaderknoten entfernt. Größere Äste mit Verbindung zum tiefen Venen-

system, wie die Quervernen (Perforansvenen), müssen wegen der Nachblutungsgefahr mit Fäden verschlossen werden.

Die Anzahl der Hautschnitte spielt bei ihrer minimalen Größe für die Wundheilung keine Rolle. Oft ist es nicht einmal nötig, die Hautschnitte zu nähen, was zu einem besonders günstigen kosmetischen Ergebnis führt.

Die Anlage eines elastischen Verbandes zur Begrenzung der immer auftretenden Blutergüsse am operierten Bein beendet den operativen Eingriff.

Der Patient sollte möglichst sofort oder zumindest im Verlauf der nächsten Stunde nach Operationsende aufstehen und sich normal bewegen.

Abgesehen vom störenden Verband sind in den folgenden Tagen keine Einschränkungen zu befürchten. Postoperative Schmerzen werden bei diesem Vorgehen nur unbedeutend auftreten.

Praxis

Bahnhofstraße 24 · 93047 Regensburg
Tel.: 09 41/5 85 47-0 · Fax: 09 41/5 85 47 47
www.gefaesszentrum-regensburg.de